



Eine Kampagne des



Klima-Bündnis

STADTRADELN

Kampagnenkonzzept

Stand: 6. März 2018

Liebe lokale STADTRADELN-KoordinatorInnen und FreundInnen der Kampagne,

nach einem erneuten Rekordjahr 2017 mit über 220.000 Radelnden in 620 Kommunen freuen wir uns auf eine neue Runde STADTRADELN. Im Folgenden finden Sie alles Wissenswerte zur Kampagne und hilfreiche Tipps zu deren Umsetzung.

Das STADTRADELN-Team des Klima-Bündnis wünscht viel Spaß und Erfolg beim **Radeln für ein gutes Klima!**

KAPITEL 1

Beschreibung

SEITE 3

KAPITEL 2

Teilnahme von
Landkreisen und
Regionen

SEITE 4

KAPITEL 3

STADTRADELN-
Star gesucht!

SEITE 5

KAPITEL 4

Wer gewinnt beim
STADTRADELN?

SEITE 7

KAPITEL 5

STADTRADELN-
App

SEITE 8

KAPITEL 6

Meldeplattform
RADar!

SEITE 9

KAPITEL 7

STADTRADELN –
Die Einzelheiten
auf einen Blick

SEITE 12

KAPITEL 8

Aufgaben der
lokalen Koordina-
tion in der Kom-
mune

SEITE 13

KAPITEL 9

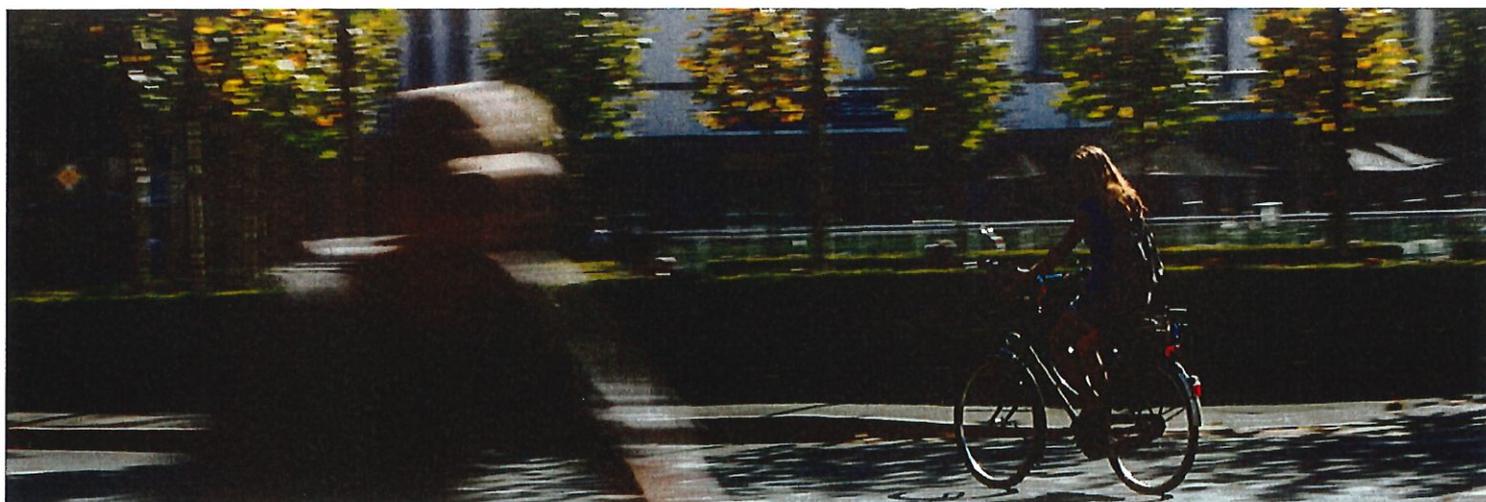
STADTRADELN-
Materialien

SEITE 15

KAPITEL 10

Gesamtkoordina-
tion

SEITE 16



1. Beschreibung

STADTRADELN ist eine nach Nürnberger Vorbild weiterentwickelte Kampagne des Klima-Bündnis, dem größten Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas, dem über 1.700 Mitglieder in 27 Ländern Europas angehören. Mit der Kampagne steht Kommunen eine bewährte, leicht umzusetzende Maßnahme zur Verfügung, um in der Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit für nachhaltige Mobilität aktiv(er) zu werden. Im Rahmen des Wettbewerbs treten Teams aus KommunalpolitikerInnen, Schulklassen, Vereinen, Unternehmen und BürgerInnen für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität in die Pedale. Im Zeitraum 1. Mai bis 30. September sollen an 21 aufeinanderfolgenden Tagen möglichst viele Kilometer beruflich und privat CO₂-frei mit dem Rad zurückgelegt werden. Wann die drei STADTRADELN-Wochen stattfinden, ist jeder Kommune frei überlassen.

Die Ziele

Ziel der Kampagne ist es, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ein Zeichen für vermehrte Radförderung in der Kommune zu setzen – und letztlich Spaß beim Fahrradfahren zu haben! KommunalpolitikerInnen als *die* lokalen EntscheiderInnen in Sachen Radverkehr können „erfahren“, was es bedeutet, in der eigenen Kommune mit dem Rad unterwegs zu sein und dann Verbesserungsmaßnahmen anstoßen bzw. umsetzen.

Das STADTRADELN ist als Wettbewerb konzipiert, sodass mit Spaß und Begeisterung das Thema Fahrrad vorangebracht wird. Gesucht werden die fahrradaktivsten Kommunalparlamente und Kommunen sowie die fleißigsten Teams und Radelnden in den Kommunen selbst.

Mitglieder der kommunalen Parlamente radeln in Teams mit BürgerInnen um die Wette. Idealerweise sollen sie beim STADTRADELN als TeamkapitänInnen in Erscheinung treten, um durch ein positives Beispiel für die vermehrte Nutzung des Fahrrades bei ihren MitbürgerInnen einzutreten. Innerhalb von 21 zusammenhängenden Tagen sammeln sie möglichst viele Fahrradkilometer – beruflich sowie privat. Schulklassen, Vereine, Organisationen, Unternehmen, BürgerInnen etc. sind ebenfalls eingeladen, eigene Teams zu bilden.

Während des dreiwöchigen Aktionszeitraums tragen Radelnde unter stadtradeln.de die klimafreundlich zurückgelegten Kilometer über den sogenannten Online-Radelkalender ein. Die Ergebnisse der Kommunen und Teams werden auf der STADTRADELN-Internetseite veröffentlicht, sodass sowohl Vergleiche zwischen den Kommunen als auch Teamvergleiche innerhalb der Kommune möglich sind und für zusätzliche Motivation sorgen. Leistungen der einzelnen Teilnehmenden, mit Ausnahme der STADTRADELN-Stars (s. Kapitel 3), werden nicht öffentlich dargestellt.

Das STADTRADELN kann mit verschiedensten Maßnahmen unterstützt werden, um auf die Vorteile nachhaltiger Mobilität aufmerksam zu machen. Die Durchführung eines Radel-Aktionstages mit Radtouren, Informationsständen, Podiumsdiskussionen etc. bietet beispielsweise die Möglichkeit, BürgerInnen für das Radfahren zu sensibilisieren und mit zusätzlichen AkteurInnen für die Radverkehrsförderung zu werben. Eine Ideensammlung, welche Maßnahmen Kommunen zum STADTRADELN organisieren können, ist unter stadtradeln.de/materialien zu finden.



2. Teilnahmemöglichkeiten von Landkreisen/Regionen und deren zugehörige Städte/Gemeinden

Landkreise/Regionen können sich regulär am STADTRADELN beteiligen, d. h. sie werden in den Ergebnisübersichten einzeln gelistet, haben somit eine eigene Gewinnchance und erhalten eine eigene Unterseite auf stadtradeln.de mit lokalspezifischen Informationen etc.

Auf Wunsch können zugehörige Städte oder Gemeinden eines Landkreises/Region separat aufgeführt werden (bei der Kommunenanmeldung unter stadtradeln.de/anmelden anzugeben), dies müssen nicht zwangsläufig alle sein. Beteiligen sich sodann eine Stadt/Gemeinde (stets beim Kommunennamen erkenntlich gemacht durch den Zusatz „Mustergemeinde im Landkreis XY“) und der entsprechende Landkreis/Region, werden die Kilometer sowohl der Stadt/Gemeinde als auch dem Landkreis/Region gutgeschrieben.

Voraussetzung hierfür: Das STADTRADELN muss beim Landkreis/Region *und* bei der zugehörigen Stadt/Gemeinde *zeitgleich* stattfinden!



TIPP Kommunizieren Sie stets **CO₂-Vermeidung statt Einsparung!** Zum einen ersetzt nicht jede Fahrt beim STADTRADELN tatsächlich eine Autofahrt bzw. spart sie ein, zum anderen können beispielsweise Personen, die überhaupt kein Auto haben, streng genommen nie etwas einsparen.

STADTRADELN international! Seit 2017 können Kommunen außerhalb Deutschlands am STADTRADELN teilnehmen.



Mit dem englischen Titel CITY CYCLING sowie der englischsprachigen Website city-cycling.org ist ein wichtiger Schritt der Internationalisierung getan. Deutsche Kommunen können beispielsweise ihre weltweiten Partnerstädte einladen und zeitgleich das STADTRADELN durchführen – im direkten Wettbewerb „gegeneinander“ aber allesamt miteinander für mehr nachhaltige Mobilität! STADTRADELN kann eine internationale Brücke schlagen und die freundschaftlichen Verbindungen zu Partnerstädten und über diese hinaus vertiefen.

3. STADTRADELN-Star gesucht!

Ziel des STADTRADELN ist es, beruflich und privat möglichst viele Wege mit dem Rad zurückzulegen. Die Sonderkategorie STADTRADELN-Star bietet die Möglichkeit, noch einen Schritt weiter zu gehen – denn STADTRADELN-Stars sollen **21 STADTRADELN-Tage am Stück kein Auto von innen sehen**. Mitglieder der kommunalen Parlamente oder andere Personen des öffentlichen Lebens, wie z. B. (Ober)BürgermeisterInnen, LandrätInnen, DezernentInnen etc., sind besonders dazu aufgerufen, als STADTRADELN-Stars an den Start zu gehen und ihre Kommune in besonderer Weise bei der Kampagne zu repräsentieren.

Voraussetzungen und Bedingungen für die STADTRADELN-Stars

- Während der gesamten 21 Tage darf kein Auto von innen gesehen werden, auch Mitfahrgelegenheiten gelten nicht (ÖPNV/Zugfahrten sind erlaubt).
- Kurzes Statement über die eigene Motivation (Was erwartet man von der Teilnahme? Wie oft hat man bislang das Auto genutzt? Um die 800 Zeichen reichen), inkl. Foto muss vor dem lokalen STADTRADELN-Start bei der entsprechenden Kommune eingereicht und von dieser auf deren Unterseite der Kampagnenwebsite eingestellt werden.
- Verpflichtung mindestens am Ende einer jeden STADTRADELN-Woche über die Erfahrungen als neue/r AlltagsradlerIn im **STADTRADELN-Blog** zu berichten. Hierzu können auch Fotos oder Videobeiträge eingestellt werden. Der letzte Blogeintrag muss bis spätestens zum Ende der Kilometernachtragefrist erfolgt sein.
- Für jede einzelne STADTRADELN-Woche müssen die Kilometer in den **Online-Radelkalender** eingetragen werden (kann auch als Gesamtsumme für eine Woche geschehen).
- Nach Möglichkeit soll der **STADTRADELN-Star** von der (lokalen) Presse begleitet werden und für Auskünfte zur Verfügung stehen.
- Lokale KoordinatorInnen sind von der Teilnahme in der Sonderkategorie **STADTRADELN-Star** ausgeschlossen.
- Ein eigenes, selbstgenutztes Auto ist keine zwingende Voraussetzung.

STADTRADELN-Stars am Medienhimmel



Während der Aktion sollen die STADTRADELN-Stars nach Möglichkeit von lokalen und/oder überregionalen Medienpartnern begleitet werden, sodass Fernsehen, Radio oder Zeitungen über den Verlauf der 21 autofreien Tage berichten. Wenn vorhanden, soll zum Auftakt der Aktion das eigene Auto/Dienstwagen des STADTRADELN-Stars medienwirksam symbolisch „eingemottet“ werden. Denkbar wäre zum Beispiel das öffentlichkeitswirksame Abdecken des Wagens mit einer Plane (bei Bedarf beim **Klima-Bündnis** erhältlich) vor dem Rathaus oder auf einem anderen öffentlichen Platz und die Abgabe des Autoschlüssels an den/die (Ober)BürgermeisterIn/LandrätIn in einem versiegelten Briefumschlag. Die Sonderkategorie STADTRADELN-Star soll auch genutzt werden, um die Kampagne als solche weiter bekannter zu machen.

TIPP Vermeiden Sie in Ihrer Kommunikation Beschreibungen wie „*Verzicht aufs Auto*“, da der Begriff eher negativ behaftet ist und doch gerade das Gegenteil eintritt: Der Verzicht aufs Fahrrad bedeutet Verzicht auf Klimaschutz, Lärmreduzierung, weniger Feinstaub, aktive Gesundheitsförderung, mehr Geld im Portemonnaie und letztlich auf lebenswertere Kommunen – das möchten wir den Menschen vor Augen führen! Drehen Sie daher die Botschaften um und kommunizieren Sie aktiv die vielen Vorteile des Radverkehrs und nachhaltiger Mobilität! Denn letztlich sollten positive Aussagen zum Umstieg aufs Rad motivieren, ohne mit erhobenem Zeigefinger zu argumentieren!

Die Motivationspritze(n)

Die STADTRADELN-Stars erhalten zu Beginn der lokalen Aktionsphase ein **hochwertiges STADTRADELN-Shirt** von Protective (erhältlich in den Größen 36-44 bzw. S-XXL) im Wert von 35 €. Zudem gibt es von der Firma Paul Lange & Co. eine **Smartphone-Fahrradhalterung** im Wert von 30 €, um die brandneue STADTRADELN-App (s. Kapitel 5) ganz bequem nutzen und die Radwege tracken zu können. Wurden sämtliche Bedingungen eingehalten und Verpflichtungen erfüllt (s. o.), gibt es nach dem lokalen STADTRADELN von Ortlieb für die STADTRADELN-Stars eine wasserdichte **Fahrradtasche im STADTRADELN-Design** im Wert von 70 €. Diese kann z. B. bei der lokalen Abschlussveranstaltung als Dankeschön und Anerkennung feierlich überreicht werden.



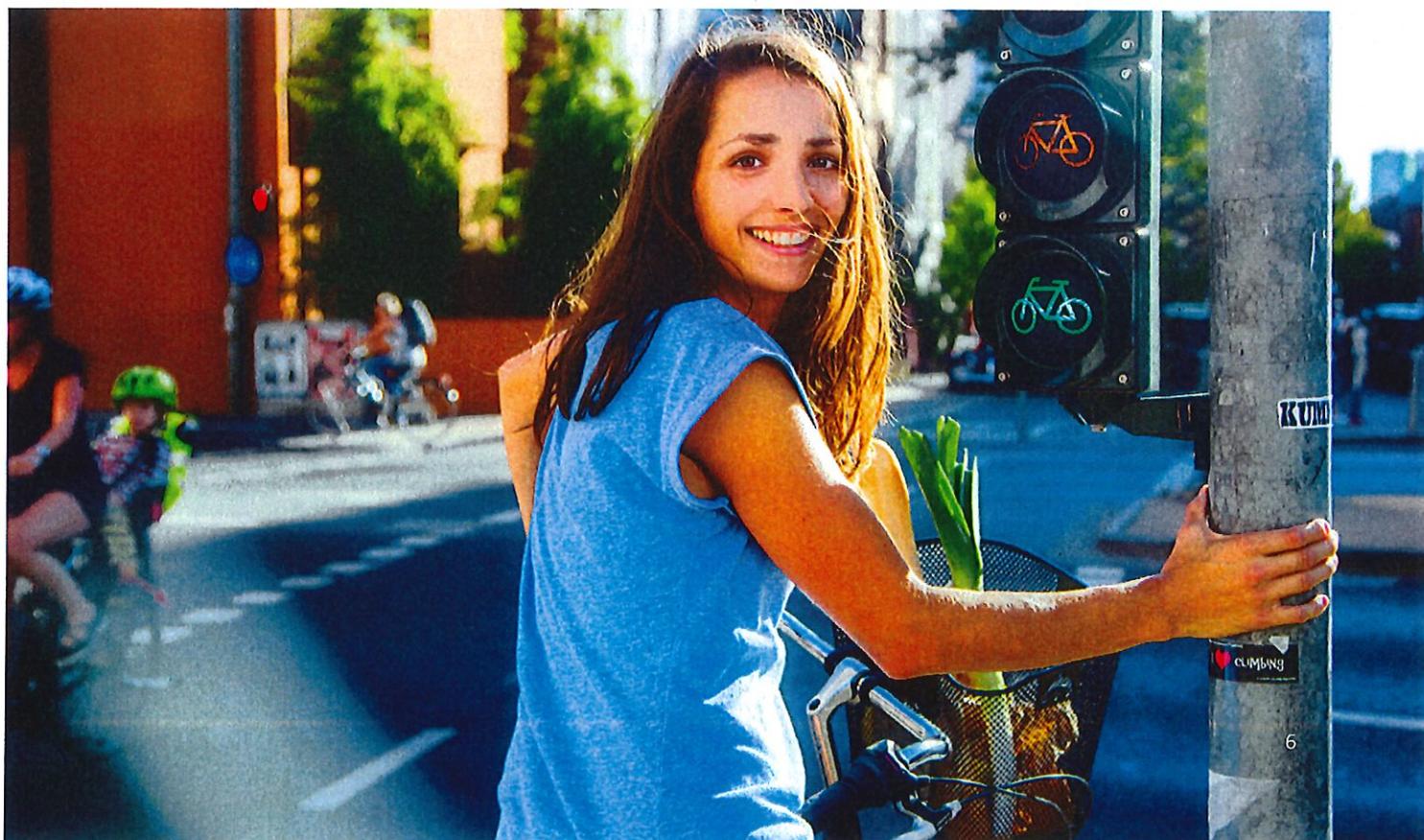
Ausnahme: STADTRADELN-Stars aus dem Vorjahr erhalten keine neuerlichen Motivationspritzen, bei erfolgreicher Teilnahme werden sie jedoch bei der Preisverlosung berücksichtigt.

Unter allen erfolgreichen STADTRADELN-Stars werden am Ende der Kampagnensaison hochwertige **Preise** rund ums Thema Fahrrad verlost, darunter ein **Edelfahrrad** von Stevens Bikes und Bosch im Wert von rund 2.500-3.000 € (nach Verfügbarkeit).

BITTE BEACHTEN! Für die Zusendung der Autoganzgarage und der oben genannten Motivationspritzen müssen die STADTRADELN-Stars dem **Klima-Bündnis mindestens zehn Tage vor der lokalen Auftaktveranstaltung durch die lokale Koordination mitgeteilt** werden (Anmeldung ausschließlich über das STADTRADELN-Nutzerkonto der lokalen KoordinatorInnen möglich).

Zu guter Letzt ...

Nach dem 21-tägigen lokalen Aktionszeitraum sollen im Rahmen einer (lokalen) Abschlussveranstaltung die vermiedenen CO₂-Emissionen und die gesammelten Radkilometer ermittelt und öffentlichkeitswirksam in der Kommune bekanntgegeben werden.



4. Wer gewinnt beim STADTRADELN?

Das Klima, die Umwelt und somit wir alle! Denn jeder Kilometer, der mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückgelegt wird, erspart der Umwelt 142 g CO₂ (Angabe Umweltbundesamt), trägt zu weniger Verkehrsbelastungen, weniger Abgasen sowie weniger Lärm bei und führt zu lebenswerten Städten und Gemeinden! Ausgezeichnet werden die fahrradaktivsten Kommunen und Kommunalparlamente sowie die besten Teams und Radelnden in den Kommunen selbst.

Gewinne für Kommunen

Das Klima-Bündnis prämiert als kommunales Netzwerk die besten Städte, Gemeinden und Landkreise/Regionen.

NEU 2018: Um die Gewinnchancen für alle Kommunen fairer zu gestalten, werden ab diesem Jahr Kommunen anhand der Einwohnerzahl, die bereits für die Teilnahmegebühr ausschlaggebend ist, in *fünf Größenklassen in zwei Kategorien* ausgezeichnet:

- 1. Fahrradaktivstes Kommunalparlament**
(Kilometer pro ParlamentarierIn in Abhängigkeit zur Beteiligungsquote der ParlamentarierInnen)
- 2. Fahrradaktivste Kommunen mit den meisten Radkilometern** (absolut)

NEU 2018: In beiden Kategorien jeweils die **beste Newcomer-Kommune** in den *drei Größenklassen mit den meisten Newcomer-Kommunen*. Newcomer-

Kommunen sind all jene, die seit Bestehen der Kampagne im Jahr 2008 erstmals teilnehmen.

Sonderkategorie STADTRADELN-Star

(s. Kapitel 3)

Unter *allen* erfolgreichen Teilnehmenden dieser Sonderkategorie werden hochwertige Preise verlost.

Dadurch soll der Fokus auf das reine Kilometersammeln abgeschwächt werden, gleichwohl es ein eigenes Ranking der STADTRADELN-Stars gibt.

Gewinne für Teams und Radelnde

Vor Ort sollen möglichst die aktivsten Teams und/oder Radelnden durch die Kommune prämiert werden. Nach welchen Kriterien ausgezeichnet wird obliegt der teilnehmenden Kommune. Folgende Kategorien bieten sich an:

- **Größte Teams:** die Teams, welche die meisten Radelnden zum Mitmachen motivieren konnten
- **Radelaktivste Teams:** die Teams, welche die meisten Fahrradkilometer gesammelt haben (absolut)
- **Teams mit den radelaktivsten Mitgliedern:** die Teams, die pro Teammitglied die meisten Kilometer geradelt sind (Durchschnittswert)
- **Aktivste Radelnde:** Personen, welche die meisten Kilometer geradelt sind



5. STADTRADELN-App

Für die Kampagnensaison 2018 gibt es eine brandneue STADTRADELN-App mit verbesserter Funktionalität und übersichtlicherem Look (für Android und iOS). In nur noch einer, kostenfreien Variante können die geradelten Strecken via GPS direkt getrackt und dem eigenen Team sowie der Kommune gutgeschrieben werden. Außerdem können verschiedenste Ergebnisübersichten eingesehen und über die Kommentarfunktion mit dem Team gepocht werden – um sich z. B. für gemeinsame Touren zu verabreden oder gegenseitig für mehr Radkilometer anzufeuern.

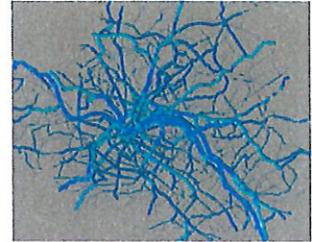


Neben der App ist es natürlich auch weiterhin möglich geradelte Kilometer in den Online-Radelkalender händisch einzutragen.

Die App als Planungsinstrument für Kommunen!

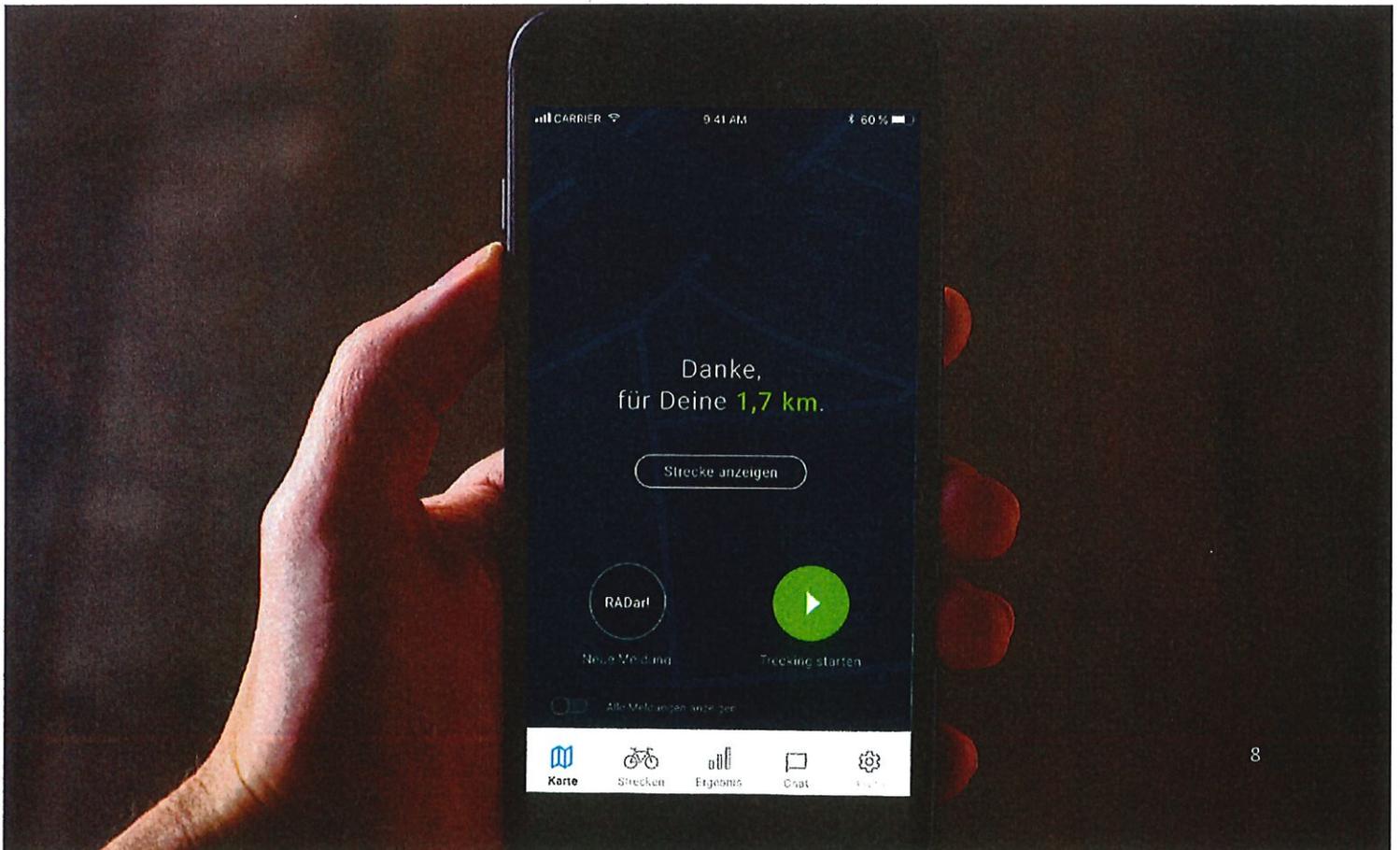
Ein weiterer Vorteil der neuen STADTRADELN-App: Auf Basis der getrackten Kilometer leitet die TU Dresden im Rahmen des Forschungsprojektes MOVEBIS (movebis.org) Erkenntnisse über den Radverkehr in Deutschland ab. Diese sollen langfristig und rückwirkend ab 2018

allen STADTRADELN-Kommunen zur Verfügung gestellt werden und als zusätzliche Hilfestellung in der Radverkehrspolitik dienen. Thematische Karten werden Rückschlüsse auf Verkehrsmengen oder Geschwindigkeiten im Verkehrsnetz geben: wo wird überhaupt viel Rad gefahren, wo läuft es flüssig und wo müssen Radelnde ständig vor roten Ampeln bremsen etc. Des Weiteren sollen u. a. durch die Vibration des Smartphones Informationen zur Oberflächenbeschaffenheit des (Rad)Wegs abgeleitet werden. Je mehr Kilometer von ganz unterschiedlichen Nutzergruppen getrackt werden, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse – daher bewerben insbesondere auch Sie als Kommune die rege Nutzung der STADTRADELN-App!



Die STADTRADELN-App auch für die Meldeplattform RADar!

Die App ist ferner für die Meldeplattform RADar! nutzbar (s. Kapitel 6). Radelnde können so Meldungen abgeben, um ihre Kommunen auf notwendige Verbesserungen der Radinfrastruktur hinzuweisen. Die Standortbestimmung der Meldung erfolgt entweder über die Angabe der nächstgelegenen postalischen Adresse oder noch einfacher via GPS-Ortung!



6. Meldeplattform RADar! Das Tool für einen besseren Radverkehr!

STADTRADELN-Kommunen können *optional* RADar! als zusätzliches Planungs- und Bürgerbeteiligungsinstrument nutzen - und das *kostenfrei zur Kampagne!* Beim STADTRADELN registrierte Radelnde haben die Möglichkeit, im Internet oder direkt über die STADTRADELN-App (s. Kapitel 5) Markierungen/Pins, z. B. für Schlaglöcher, Baumwurzeln, überflüssige Drängel- bzw. Umlaufgitter u. v. a. m., auf eine Straßenkarte zu setzen. Wenn gewünscht, kann noch ein Kommentar und Bild zur Meldung hinzugefügt werden. Sofern die Pins auf dem entsprechenden Territorium/Zuständigkeitsbereich der Kommune gesetzt werden, gehen die Meldungen anschließend automatisch bei einer vorabbestimmten zuständigen Stelle (wie Tief-/Straßenbauamt) ein, die sich der Sache dann annehmen und für Abhilfe sorgen kann. Kommunen können über RADar! folglich *gemeinsam* mit ihren Fahrradfahrenden für eine bessere Radinfrastruktur sorgen!

Bürgermitwirkung dank RADar!

RADar! ist während des dreiwöchigen STADTRADELN für die Teilnehmenden nutzbar, um somit ein Mal im Jahr in einem überschaubaren Zeitraum gebündelt Meldungen zu erhalten und einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen, beim STADTRADELN mitzumachen. Kommunen können daher ihre Bevölkerung einladen (Stichwort Bürgerbeteiligung!), infrastrukturelle Verbesserungsmaßnahmen aktiv vorzuschlagen. Zudem können die Kommunen (mindestens) ergänzend zur eigenen Straßenkontrolle RADar! zur verbesserten Schwerpunktsetzung ihrer Tätigkeit als Straßenbaulastträger einsetzen, sodass sie die Kontrolle ihrer Radinfrastruktur (in Teilen) in die Hände ihrer Radelnden legen. Auf der anderen Seite können Kommunen, z. B. während des STADTRADELN im Folge-

jahr, ihren BürgerInnen zeigen, welche bzw. wie viele Maßnahmen angegangen wurden oder noch werden und wie wichtig den Kommunen die Anliegen ihrer radelnden Bevölkerung sind. Überdies können Kommunen selbst Meldungen anlegen, um RADar! als Informationsportal für (geplante) Maßnahmen im Radverkehr auszuschnöpfen.

Die Kommune kann jede Meldung einsehen, bearbeiten und falls erwünscht der meldenden Person eine Nachricht bei Rückfragen oder ein einfaches Dankeschön zukommen lassen. Da nur registrierte STADTRADELNDE Meldungen abgeben können, sind diese nicht anonym. Daher sollten auch „Scherz-Meldungen“ nahezu ausgeschlossen werden.

Das STADTRADELN soll also Kommunikationsmaßnahmen/Werbung fürs Fahrrad *und* Planungsinstrument verbinden und noch mehr zum besonderen Anlass für den Klimaschutz sowie die Radverkehrsförderung in den Kommunen werden.

Mit RADar! steht erstmals allen Kommunen eine einheitliche Meldeplattform zur Verfügung – und dies ohne zusätzliche Kosten für die STADTRADELN-Kommunen!

NEU 2018: Aufgrund der erfreulich sehr hohen Anzahl an Kommunen sowohl beim STADTRADELN also auch bei RADar!, gibt es immer mehr Radelnde, die auf ihren Alltagswegen durch mehrere Teilnehmerkommunen radeln. Bislang konnten diese nur Meldungen für *eine* Kommune abgeben bzw. mussten sich für Meldungsabgaben in anderen Kommunen mehrfach registrieren, was äußerst umständlich war. Fortan können Radelnde für *alle* Kommunen, die RADar! anbieten, Meldungen abgeben.

Radfahrerinteressen, Verkehrssicherheit, Klimaschutz, Radverkehrsförderung und Bürgerbeteiligung in einer Kampagne!



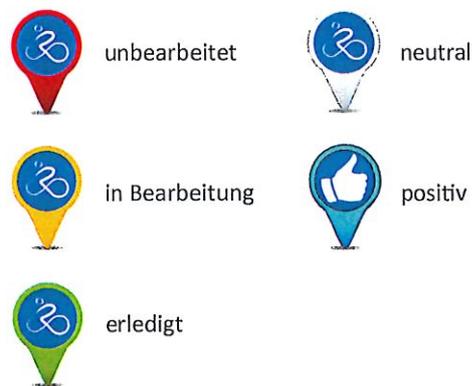
BITTE BEACHTEN:

Wenn sich Ihre Kommune entschieden hat RADar! anzubieten, so sollten Sie die Meldungen Ihrer Radelnden ernst nehmen und möglichst zeitnah darauf reagieren bzw. die Meldungen abarbeiten. Planen Sie demnach entsprechende Ressourcen ein! Ansonsten laufen Sie Gefahr genau das Gegenteil vom eigentlichen Sinn und Zweck der Meldeplattform zu erreichen: Die Radelnden fühlen sich nicht gehört und es kommt Frustration auf, wenn der Eindruck entsteht, dass nichts mit den Meldungen geschieht und die Bemühungen der Radelnden umsonst waren.

Die wichtigsten Features im Überblick

- **Sichtbarkeit der Meldungen:** frei wählbar, welche Meldungen/Pins anhand ihres Bearbeitungsstatus (s. Pins rechts) öffentlich einsehbar sind
- **Priorisierung von Meldungen durch Zähler für Dringlichkeit** (nur möglich, wenn Meldungen öffentlich einsehbar sind): Radelnde können bereits abgegebene Meldungen bestätigen, wenn auch sie auf dasselbe Problem hinweisen möchten
- **„positive“ Meldungen möglich** – der Like-Button bei RADar! – um Kommune und anderen anzuzeigen, dass man mehr davon sehen bzw. haben möchte: Lob für Kommune kann ausgesprochen werden, auch andere Kommunen können für die eigene Planung schauen, was wo und wie gut bei den Radelnden aufgenommen wird
- **neutrale Meldungen:** all jene Meldungen, die de facto nicht umzusetzen sind, können mit einem neutralen weißen Pin markiert werden
- **Kommentierung von Meldungen:** für jede Meldung kann vonseiten der Kommune ein öffentlich einsehbarer Kommentar verfasst werden (nur sichtbar, wenn auch Meldungen als solche öffentlich einsehbar sind), z. B. mit einer Begründung, warum diese Meldung nicht angegangen werden kann
- **Zusammenlegung mehrerer Meldungen,** die für ein und dasselbe Problem am selben Standort abgegeben wurden (sollte nur vorkommen, wenn Meldungen *nicht* öffentlich einsehbar sind)
- **Zuordnung von Zuständigkeiten:** Meldungen können direkt an die letztlich ausführende Stelle der Kommune weitergeleitet oder vorab Zuständigkeiten zugeteilt werden, sodass die ausführende Stelle eine E-Mail-Benachrichtigung erhält, sobald eine Meldung für den Zuständigkeitsbereich abgegeben wurde
- **unterschiedliche Benutzerprofile:** KoordinatorInnen der Kommunen können selbständig neue Accounts mit verschiedenen Zugriffs- bzw. Bearbeitungsrechten anlegen

- **Meldungsmanagement:** Bearbeitungsverlauf der Meldung einsehbar, sodass nachvollziehbar ist, was mit der Meldung wann passiert ist (wann wurde wer informiert, wann der Status auf „in Bearbeitung“ gesetzt etc.)
- **E-Mail(-Vorlagen),** die vom System automatisch an die meldende Person verschickt werden, wenn eine Meldung abgegeben oder der Bearbeitungsstatus der Meldung geändert wird; sind textlich anpassbar und können mit eigener Signatur ergänzt werden
- **Filterfunktion,** um Meldungen punktgenau nach verschiedenen Kriterien zu sortieren
- **Exportfunktion** der Meldungen in Excel-Format
- **Einstellbarer Bearbeitungsstatus**



Für Landkreise/Regionen

Möchte ein Landkreis/Region RADar! nutzen, so kann entschieden werden, ob Meldungen *entweder* für den gesamten Landkreis/Region *oder* für einzelne (bis alle) dem Landkreis/Region zugehörigen Städte/Gemeinden möglich sein sollen. Radelnde können dementsprechend *entweder* Meldungen innerhalb des kompletten Landkreises/Region *oder* für ausgewählte Städte/Gemeinden abgeben.



Meldeplattform RADar! unabhängig vom STADTRADELN!

Kommunen können ihren Radelnden RADar! über das STADTRADELN hinaus oder auch ganz unabhängig vom STADTRADELN anbieten, z. B. für die Sommermonate oder gar ganzjährig – die Dauer kann jede Kommune selbst bestimmen. Nur dann fallen Lizenzgebühren für Kommunen an.

Für RADar! über das STADTRADELN hinaus gibt es eine separate Website. Auch eine eigenständige und kostenfreie RADar!-App steht den Radelnden zur Verfügung (für Android und iOS-Systeme).

Kommunen haben die Möglichkeit RADar! ein oder drei Jahre zu buchen, mit einer Vergünstigung bei einer dreijährigen Bestellung. Klima-Bündnis-Mitglieder erhalten wie immer einen Mitgliedsrabatt.

Unabhängig, wie lange RADar! den Radelnden zur Verfügung steht, ist der Verwaltungsbereich der Meldungen

für die *KoordinatorInnen* der Kommunen je nach Buchung ein oder drei Jahre offen. Wird RADar! ausschließlich während den 21-STADTRADELN-Tagen angeboten, so wird der Zugang ein Jahr nach dem ersten Tag der Nutzung, sprich erster STADTRADELN-Tag in der Kommune, geschlossen.

Die Jahreslizenzen und weitere Informationen sind unter stadtradeln.de/radar einzusehen. Die Bestellung kann bei der Kommunenanmeldung zum STADTRADELN getätigt werden.

Die Plattform ausschließlich für RADar! gibt es unter radar-online.net



7. STADTRADELN – Die Einzelheiten auf einen Blick

Kampagnenzeitraum jährlich vom 1. Mai bis 30. September

Lokale Aktionsphase Innerhalb des Kampagnenzeitraums können Kommunen 21 aufeinanderfolgende Tage frei wählen, in denen das STADTRADELN auf lokaler Ebene stattfindet.

TIPP Schließen Sie sich mit anderen Kommunen zusammen (z. B. aus der näheren Umgebung, selben Landkreis/Region, Partnerkommunen etc.). Der direkte Vergleich spornt dazu an, mehr zu radeln, außerdem können beispielsweise bei der Öffentlichkeitsarbeit Synergien genutzt werden.

Ziele

- Imageförderung und Erhöhung der Fahrradnutzung.
- Informationsverbreitung über die Bedeutung des Radverkehrs für den Klimaschutz und die Lebensqualität in den Kommunen.
- Förderung der Akzeptanz für höhere Fahrradinfrastrukturbudgets im kommunalen Haushalt und Impulse für gezielte Planungen und Maßnahmen.
- Überdenken des eigenen Mobilitätsverhaltens.
- Hinweise zur Verbesserung der lokalen Radinfrastruktur vonseiten der Teilnehmenden generieren: öffentliche Partizipation der BürgerInnen.

Zielgruppen

- **ParlamentarierInnen:** Die Mitglieder der kommunalen Parlamente unterstreichen mit ihrer Teilnahme das große Potential des Fahrrades für saubere Luft, weniger Lärm, bessere Gesundheit, schonenden Ressourcenumgang, vermiedene CO₂-Emissionen sowie Kosteneinsparungen in den Kommunen. Als EntscheidungsträgerInnen können sie maßgeblich die Radverkehrsförderung beeinflussen. Zudem erhöht ihre Teilnahme die Aufmerksamkeit bei den Medien, die über die Politik(erInnen) als Vorbildfunktion berichten können.
- **BürgerInnen:** Das STADTRADELN bietet BürgerInnen einen Anlass, das Radfahren in der eigenen Kommune aktiv und gemeinschaftlich zu erleben und auch langfristig auf das Rad umzusteigen. Gleichzeitig zeigen die BürgerInnen den politisch Verantwortlichen mit ihrer Teilnahme und den gesammelten Kilometern, wie wichtig ihnen Klimaschutz und ernstgemeinte Radverkehrsförderung sind und wie viele Menschen schon jetzt mit dem Rad unterwegs sind.
- **Schulen/Schulklassen:** Mobilitätsstile werden bereits im Kinder- und Jugendalter maßgeblich geprägt, sodass sich positive Erfahrungen mit dem Radfahren nachhaltig auf späteres Mobilitätsverhalten auswirken. Gerade mit der Reduzierung der „Elterntaxis“ hat man übergreifende Zielgruppen und mit dem Schulkollegium als Ansatzpunkt lassen sich zusätzlich Pendlerströme und Gefahrsituationen für die Lernenden unmittelbar vor deren Schulen verringern. Eine Auswahl an Unterrichtshilfen, Projektideen, Informationsquellen und Literatur zum Thema nachhaltige Mobilität für SchülerInnen gibt es unter stadtradeln.de/literaturliste.
- **Unternehmen, Organisationen, Vereine usw.:** Durch die Veröffentlichung von Statements der TeamkapitänInnen (inkl. Foto) auf den Unterseiten der Kommunen können sie ihr Engagement für den Klima- und Umweltschutz unterstreichen. Die Belegschaft, Mitglieder etc. können zu nachhaltiger Mobilität motiviert und das STADTRADELN als Teambuilding-Maßnahme durchgeführt werden.

CO₂-Vermeidung

Neben der Anzahl der geradelten Kilometer wird die Vermeidung von CO₂, stets in Relation zu einer Autofahrt mit 142 g CO₂ pro Personenkilometer (Angabe Umweltbundesamt), auf der Kampagnenwebsite dargestellt: Für jede teilnehmende Kommune auf der eigenen Unterseite sowie gesamt für alle STADTRADELN-Kommunen. Ferner ist die CO₂-Vermeidung auch bei den Teams und im Online-Radelkalender der ganz persönliche Beitrag einsehbar. Dies veranschaulicht den positiven Effekt unseres Mobilitätsverhaltens durch das Radfahren und zeigt, wie sich dieser Effekt noch verstärkt, wenn viele Menschen regelmäßig aufs Rad umsteigen – selbstverständlich auch über das STADTRADELN hinaus!

8. Aufgaben der lokalen Koordination in der Kommune

Die lokalen KoordinatorInnen sind die zentralen Ansprechpersonen sowohl für das Klima-Bündnis als auch für alle Radelnden der entsprechenden Kommunen. Für jede STADTRADELN-Kommune muss daher ein namentlich benannter Kontakt auf der Kampagnenwebsite veröffentlicht werden.

TIPP Gründen Sie ein STADTRADELN-Organisationsteam aus Verwaltung, ADFC, VCD, Agenda 21 und weiteren nahe-
liegenden Interessengruppen in der Kommune, um Aufgaben auf mehrere Akteure zu verteilen und Synergien zu nutzen!

NEU 2018: KoordinatorInnen haben ab diesem Jahr die Möglichkeit weitere KoordinatorInnen in ihrer Kommune selbstständig anzulegen. Außerdem entfällt die Teamfreischaltung, um keine unnötigen Verzögerungen zu verursachen. KoordinatorInnen werden weiterhin über Teamanmeldungen informiert und haben die Möglichkeit anstößige Namen o. Ä. zu ändern.

In welchem Umfang die folgenden Aufgaben angegangen werden, obliegt dem eigenen Ermessen der Kommune:

Die lokale Vorbereitung des STADTRADELN

- Anmeldung der Kommune zum STADTRADELN beim Klima-Bündnis (alle Informationen dazu und das Online-Anmeldeformular unter stadtradeln.de/anmelden). *Dieser Vorbereitungsschritt ist obligatorisch!*
- Jede STADTRADELN-Kommune erhält eine Webseite nach dem Schema www.stadtradeln.de/kommunenname. Sie lässt sich über das Nutzerkonto der lokalen KoordinatorInnen unkompliziert pflegen.
- Aufruf aller Mitglieder des Kommunalparlaments und des Magistrats, BürgerInnen, Schulen, Unternehmen, Vereine etc., sich am STADTRADELN zu beteiligen.
- Akquise und Betreuung eines/der STADTRADELN-Stars.
- Aushändigung von Materialien, wie z. B. Info-Flyer, Werbeposter, Kilometer-Erfassungsbögen etc.
- Aufruf an den/die (Ober)BürgermeisterInnen, LandrätIn, Mitglieder der Kommunalparlamente sowie TeamkapitänInnen, Grußworte oder Statements inkl. Fotos zur Veröffentlichung auf der Kampagnenwebsite abzu-

geben (TeamkapitänInnen können selbst Statements inkl. Foto direkt im Online-Radelkalender hochladen).

Aufgaben während der lokalen STADTRADELN-Aktionsphase

- Wöchentlich: Einsammeln der Erfassungsbögen von Radelnden, die *nicht* den Online-Radelkalender nutzen.
- Erinnerung an die Eingabe der geradelten Kilometer in den Online-Radelkalender (E-Mail-Listen der Teilnehmenden sind generierbar).
- Aufrufe an alle Teilnehmenden, über STADTRADELN-Erlebnisse via STADTRADELN-Facebook-Seite (facebook.com/stadtradeln) oder Twitter (twitter.com/stadtradeln) zu berichten sowie Bilder/Videos vom STADTRADELN auf Flickr (flickr.com/stadtradeln) und YouTube (youtube.com/stadtradeln) einzustellen.
- Aktualisierung des STADTRADELN-Meters (s. stadtradeln.de/materialien) im oder am Rathaus.

Öffentlichkeitsarbeit

Um die Kommunen zu unterstützen, das STADTRADELN vor Ort bekannter zu machen und möglichst viele Menschen zur Teilnahme zu mobilisieren, stellen wir unter stadtradeln.de/materialien das Dokument Ideen für Kommunen zur Verfügung. Es bietet jede Menge Anregungen und Beispiele für kleine und große sowie klassische und innovative Maßnahmen, mit denen das STADTRADELN in den Kommunen zum Erfolg wird.

- Auf der Unterseite jeder Kommune ist der STADTRADELN-Zeitraum, verschiedenste Team- bzw. Ergebnisübersichten, die Karte zur Meldeplattform RADar! und vieles mehr automatisch dargestellt, sodass nicht zwingend eine eigene Unterseite beim Internetauftritt der Kommune angelegt werden muss. Allerdings sollte mindestens ein textlicher Hinweis, das Kampagnenlogo und die Verlinkung zur STADTRADELN-Unterseite auf der Homepage der teilnehmenden Kommune zu finden sein.
- Herausgabe von Pressemitteilungen (Vorankündigung, Start, Zwischenstand, Abschluss), z. B. auf Basis der Musterpressemittelungen unter stadtradeln.de/materialien.
- Anfrage bei prominenten Persönlichkeiten (SportlerInnen, MusikerInnen etc.) für Unterstützung und öffentliche Einbindung.
- Medienpartnersuche: Lokale Presse, (Lokal)Radio, Dritte Programme etc. für die Begleitung des STADTRADELN-Stars und generelle Berichterstattung über das STADTRADELN.
- Akquise von weiteren (lokalen) Multiplikatoren, wie Vereinen (ADFC, VCD usw.), Unternehmen, Organisationen, (Hoch)Schulen und mehr, um das STADTRADELN bekannt zu machen und mehr Teilnehmende gewinnen zu können.
- Bewerbung des STADTRADELN über Soziale Medien der Kommune wie Facebook und Twitter.
- Unterstützersuche: Für lokale (Sach)Preise oder zur finanziellen Unterstützung der Kampagne.
- Auslage von Flyern und Aushang von Postern an frequentierten Orten.
- Lokale Auftakt- und/oder Abschlussveranstaltung organisieren.
- Lokale Auszeichnung der besten Teams und Radelden in der eigenen Kommune organisieren und Urkunden/Preise überreichen.
- Zeitnahe Weitergabe von Presseartikeln und Informationen über lokale Radio- oder Fernsehberichterstattung an das STADTRADELN-Team des Klima-Bündnis.

- Vergessen Sie nicht Ihre Teilnehmenden! Senden Sie vor, während und kurz nach dem STADTRADELN E-Mails (verschiedene Listen können exportiert werden) zur Motivation mehr Radelnde zu gewinnen, Infos zu lokalen STADTRADELN-Veranstaltungen zu verbreiten, über die Zwischen- und Endstände zu berichten und schließlich einfach einmal danke zu sagen für die Teilnahme und den Einsatz beim STADTRADELN.

Verwaltung des Online-Radelkalenders für die eigene Kommune

- Die lokalen KoordinatorInnen erhalten nach dem Anmelden der Kommune unaufgefordert die persönlichen Zugangsdaten für den Online-Radelkalender. Sollte bereits ein Nutzerkonto aus dem Vorjahr bestehen, wird dieses reaktiviert werden. Über diesen Zugang kann u. a. die Unterseite der Kommune auf der Kampagnenwebsite verwaltet werden und z. B. Grußworte, Termine zum STADTRADELN, Fotos und Statements der STADTRADELN-Stars etc. eingestellt werden.
- Überprüfung von neu angemeldeten Teams bei der Registrierung für den Online-Radelkalender.
- Personen anlegen und Kilometer für alle jene eintragen, die *nicht* den Online-Radelkalender nutzen.
- Sonderkategorien wie Schulen/Schulklassen, Unternehmen, Vereine etc. (auf Wunsch) bestimmen.

Überprüfung der Ergebnisse

- Innerhalb der Ergebnisse der eigenen Kommune Ausreißerteams und Einzelpersonen überprüfen und ggf. nachfragen, ob tatsächlich so viele Kilometer erradelt wurden. In den meisten Fällen wurde lediglich versäumt die Anzahl der Personen, für die Kilometer über den Account eingetragen werden, nach oben anzupassen. Die KoordinatorInnen sollten immer auch diese Angabe überprüfen, da es letztlich in ihrem Sinne sein sollte, möglichst alle Teilnehmenden zu erfassen, um somit auch ganz offiziell eine höhere Beteiligung zu erzielen (auf der Unterseite der Kommune ist stets die exakte Anzahl der Radelnde veröffentlicht).
- Kontrollieren, dass ParlamentarierInnen korrekt/vollständig sind (entscheidend für die Gewinnkategorie „Fahrradaktivstes Kommunalparlament“) und *nur für diese* Kilometer eingetragen wurden; Letzteres gilt insbesondere auch bei den STADTRADELN-Stars.

BITTE BEACHTEN!

Alle gefahrenen Kilometer sollten zeitnah in den Online-Radelkalender eingegeben werden, da die Ergebnisse täglich aktualisiert werden und so schneller ein Vergleich mit anderen Teams und Kommunen möglich ist. Spätestens am Ende einer jeden STADTRADELN-Woche sollten die erradelten Kilometer eingetragen werden (auch als Gesamtsumme für die ganze Woche möglich). Bis einschließlich zum letzten Aktionstag des STADTRADELN können Teams gegründet oder sich einem Team angeschlossen werden. Nachträge der Kilometer sind ebenfalls möglich, solange sie innerhalb der 21-tägigen Aktionszeitraum erradelt wurden.

Die Nachtragefrist endet sieben Tage nach dem Ende der Aktion in der Kommune; danach sind keine Einträge oder Änderungen mehr möglich! Teams mit keinem oder nur einem aktiven Mitglied (nur tatsächlich eingetragene km zählen), werden am Ende der Kilometer-Nachtragefrist gelöscht. Sämtliche Teammitglieder rutschen danach automatisch ins „Offene Team“ der Kommune, auch etwaig abgegebene Statements der TeamkapitänInnen werden entfernt.

Meldeplattform RADar! (optional)

- Meldungen zeitnah kontrollieren und das gemeldete Problem beheben (lassen).
- Verwaltung der Plattform sowie der eigentlichen Meldungen im separaten Verwaltungsbereich (Zugangsdaten werden vom Klima-Bündnis bereitgestellt), wie u. a. Bearbeitungsstatus der Meldungen anpassen oder auf Kommentare der meldenden Personen eingehen.

STADTRADELN-Abschluss

Weil Engagement und Erfolge auch gefeiert werden sollten, lädt das Klima-Bündnis zum Ende der STADTRADELN-Kampagne zur jährlichen Abschlussveranstaltung ein. Hier findet ein Rückblick auf die Kampagne und natürlich die Auszeichnung der STADTRADELN-Gewinnerkommunen statt. Seien auch Sie bei der Abschlussveranstaltung im November dabei! Aktuelle Information finden Sie zu gegebener Zeit unter stadtradeln.de/abschluss.

9. STADTRADELN-Materialien

Das Klima-Bündnis stellt zahlreiche Materialien zur Durchführung des STADTRADELN für teilnehmende Kommunen zur Verfügung. Die Materialien können auf der Kampagnen-Homepage heruntergeladen oder beim Klima-Bündnis bestellt werden (STADTRADELN-Flyer und Poster sowie Give-aways sind direkt bei der Anmeldung der Kommune über das Online-Anmeldeformular bestellbar).

Eine Übersicht aller relevanten Materialien und Werbemittel (wie z. B. STADTRADELN-Reflektorbänder) ist unter stadtradeln.de/materialien zu finden.



WICHTIG!

Bitte lesen Sie sich auch die überarbeiteten **Spielregeln im Detail** durch, damit Sie für Fragen aus der Bevölkerung bestens vorbereitet sind! Auch die **FAQ für Radelnde** und die **FAQ für Kommunen** können hilfreich sein:

stadtradeln.de/spielregeln-im-detail
stadtradeln.de/faq-radelnde
stadtradeln.de/faq-kommunen

10. Gesamtkoordination

Das Klima-Bündnis koordiniert federführend das STADTRADELN. Es stellt u. a. die komplette IT-Infrastruktur zur Verfügung, ist für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit zuständig und berät teilnehmende Kommunen bei der Vorbereitung sowie Durchführung der Kampagne.

Das Klima-Bündnis ist Ansprechstelle für die lokalen KoordinatorInnen der teilnehmenden Kommunen. Für die Radelnden selbst ist primär die lokale Koordination der entsprechenden Kommune verantwortlich.

Hotline +49 69 717139-39
info@stadtradeln.de

Viel Spaß und Erfolg wünscht allen das STADTRADELN-Team des Klima-Bündnis!

stadtradeln.de
radar-online.net



Eine Kampagne des



Klima-Bündnis

Klima-Bündnis | Climate Alliance | Alianza del Clima e.V.
Europäische Geschäftsstelle
Galvanistr. 28 | 60486 Frankfurt am Main | Deutschland
Tel. +49 69 717139-0, Fax +49 69 717139-93
europe@klimabuendnis.org
klimabuendnis.org

